Programm

Wolfgang Amadeus Mozart
1756-1791

Klavierkonzert Nr. 19 in F-Dur, KV 459
- Allegro
- Allegretto
- Allegro assai

Yuka Arihara, Klavier
(Klasse Ok-Hi Lee / Prof. Rudolf Meister)
Abschlussprüfung im Studiengang Solistische Ausbildung
Jonte Schröder, Leitung
(Klasse Prof. Stefan Blunier)

Konzertarie “Basta vincesti… Ah non Lasciarmi, no” KV 486a

Andjela Todorovic, Sopran
(Klasse Prof. Snežana Stamenković)
Abschlussprüfung im Studiengang Solistische Ausbildung
Chan Lee, Leitung
(Klasse Prof. Stefan Blunier)

Arie „Misero! O sogno“,
KV 431 (425b)

Jinxu Xiahou, Tenor
(Klasse Prof. Snežana Stamenković)
Abschlussprüfung im Studiengang Solistische Ausbildung
Hyoeun Kim, Leitung
(Klasse Prof. Stefan Blunier)

Klavierkonzert Nr. 15 in B-Dur, KV 450
- Allegro
- Andante
- Allegro

Jooyoung Kim, Klavier
(Klasse Prof. Wolfram Schmitt-Leonardy)
Abschlussprüfung im Studiengang Solistische Ausbildung
Jooyeon (Juya) Shin, Leitung
(Klasse Prof. Stefan Blunier)

Kurpfälzisches Kammerorchester
Bläser der Musikhochschule Mannheim

Yuka Arihara studierte von 2015 bis 2019 an der berühmten Musikhochschule "Musashino" in Tokio bei Prof. Junko Nagata. Danach wechselte sie an die Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim und setzte hier ihre Ausbildung im Studiengang "Master of Music" in der Klasse von Ok-Hi Lee/ Prof. Rudolf Meister fort. Zurzeit studiert sie in derselben Klasse im Studiengang "Solistische Ausbildung". Sowohl in Japan als auch in Mannheim wurde sie wegen ihrer herausragenden Leistungen von den Hochschulen durch Stipendien unterstützt und seit 2022 ist sie Stipendiatin des Yehudi Menuhin Live Music Now Rhein-Neckar. Yuka Arihara ist auch Preisträgerin internationaler Wettbewerbe, unter anderem gewann sie 2. Preise beim Internationalen Clara Schumann Wettbewerb, internationalen Musikwettbewerb CHO KOU HAI und auch den Spezialpreis beim Internationalen Euterpe Musikwettbewerb. Sie trat als Solistin mit dem Philharmonischen Orchester des Theaters für Niedersachsen, dem Kurpfälzischen Kammerorchester, u.a. auf. Weitere Anregungen erhielt sie auf Meisterkursen von Prof. Arnulf von Arnim, Prof. John Damgaard und Prof. Boris Bloch

Andjela Todorovic wurde in Cacak, Serbien geboren. Sie begann ihre musikalische Ausbildung an der Musikschule "Dr. Vojislav Vuckovic“, wo sie ihren ersten Querflöten- und Gesangsunterricht in der Klasse von Prof. Karolj Marocik und Prof. Dragana Vukovic erhielt. Im Jahr 2015 begann sie ihr Gesansstudium an der Fakultät für Philologie und Kunst in Kragujevac, Serbien, in der Klasse von Prof. Marina Trajkovic-Bidzovski. 4 Jahre später, setzte sie ihr Studium an der Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim in der Klasse von Prof. Snezana Stamenkovic fort, wo sie ihr Bachelor und Masterstudium abschloss. Während ihrer bisherigen Ausbildung hatte sie zahlreiche Auftritte als Solistin und als Mitglied von Kammerensembles. Sie ist Trägerin des Mozart Solistenpreises für das Jahr 2022. Seit November 2024 ist sie als 1. Sopranistin im Opernchor des Staatstheaters Mainz fest angestellt.

Jinxu Xiahou wurde 1990 in China geboren. Von 2012 bis 2021 war er festes Ensemblemitglied an der Wiener Staatsoper.
Sein Europa-Debüt gab er 2010 bei der jährlichen „Classic Night“ in Zürich. Im Jahr 2011 gewann er den dritten Preis beim Wettbewerb Neue Stimmen.
Während seiner Zeit an der WSO arbeitete er mit renommierten Dirigenten wie Marco Armiliato, Christian Thielemann, Myung-Whun Chung, Gustavo Dudamel, Bertrand de Billy, Ádám Fischer, Peter Schneider, Franz Welser-Möst, Evelino Pidò, Simone Young, James Conlon und Zubin Mehta zusammen.
Seit seinem Debüt an der WSO im Jahr 2012 sang er dort zahlreiche Partien, darunter Nemorino (L’elisir d’amore), Rodolfo (La Bohème), Don Ramiro (La Cenerentola), Ernesto (Don Pasquale), Conte d’Almaviva (Il barbiere di Siviglia), Malcolm und Macduff (Macbeth), Alfredo (La Traviata), Fenton (Falstaff), Don Ottavio (Don Giovanni), Ismaele (Nabucco), Cassio (Otello), Narraboth(Salome),den Steuermann (Der fliegende Holländer), den italienischen Sänger (Der Rosenkavalier, Capriccio), Antonio (The Tempest) und Léopold (La Juive).

Im Jahr 2019 sang er beim Abschiedskonzert von KS Gruberova an der Wiener Staatsoper Arien aus La Traviata und Roberto Devereux.
Im Februar 2020 debütierte er am Nationaltheater Mannheim als Rodolfo. Sein Liederabend-Debüt im Wiener Musikverein gab Jinxu Xiahou im Mai 2017. Im Oktober 2019 trat er erstmals im Wiener Konzerthaus auf, Verdis Messa da Requiem sang. Im Sommer 2020 sollte er als Solist in Beethovens 9. Sinfonie mit den Berliner Philharmonikern bei den Olympischen Spielen in Tokio auftreten – die Aufführung wurde jedoch aufgrund von Covid abgesagt. Auch seine geplante Teilnahme am Osterfestival Salzburg 2021 in einer Neuproduktion von Turandot unter Christian Thielemann wurde pandemiebedingt abgesagt.
In der Saison 2021/22 wurde Jinxu Xiahou von Gustavo Dudamel zur Eröffnung der Saison an der Opéra National de Paris (Bastille) eingeladen, wo er in Robert Wilsons Neuinszenierung von Turandot. Im selben Jahr war er als Gast an der Mailänder Scala eingeladen. Dort übernahm er die Hauptrolle des Tebaldo in Adrian Nobles Neuproduktion von Bellinis I Capuleti e i Montecchi, sowie eine Partie in Ariadne auf Naxos.
In der Saison 2023/24 kehrte er an die Mailänder Scala zurück und sang zur Saisoneröffnung am 7. Dezember 2023 in der Neuproduktion von Don Carlo unter Maestro Riccardo Chailly. Außerdem trat er dort in Pagliacci (Peppe) und Turandot (Pong) auf, sowie in Verdis Messa da Requiem mit René Pape und dem Orchestre National des Pays de la Loire.
In der Saison 2024/25 ist er u. a. wieder mit dem Shanghai Symphony Orchestra zu hören, unter anderem in Verdis Rigoletto mit Leo Nucci und in La Bohème. Zudem ist er in Produktionen an der Oper Baltic in Danzig (Polen) engagiert.
Im Sommer 2025 wird Jinxu Xiahou bei den Opernfestspielen im Steinbruch St. Margarethen als Steuermann in Der fliegende Holländer auftreten.
Am 28. September 2025 wird er im Concertgebouw Amsterdam sein Debüt mit einem SoloOpernabend geben, begleitet vom Antwerp Symphony Orchestra (Liveübertragung). Weitere Engagements umfassen La Bohème in Danzig (November 2025), Verdis Messa da Requiem in Warschau (März 2026), Der Rosenkavalier sowie Beethovens 9. Sinfonie mit dem Orchestre National des Pays de la Loire (Juni 2026). Im Juli 2026 ist ein Solo-Liederabend in Klagenfurt geplant.

Der südkoreanische Pianist **Joo-Young Kim** wurde 1997 in Busan geboren und begann im Alter von fünf Jahren, Klavier zu spielen.
Er absolvierte die Hanyang University in Seoul mit einem Bachelorabschluss und setzte seine pianistische Ausbildung in Deutschland fort. Sein Masterstudium schloss er an der Hochschule für Musik Saar erfolgreich ab und befindet sich derzeit im Abschlussjahr der Solistischen Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim bei Prof. Wolfram Schmitt-Leonardy.
Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe, darunter der Korea-China International Piano Competition in Daejeon (2019), der XXIV Music Chunchu Competition in Seoul (2019), der China Grand Canal International Lang Lang Piano Competition in Hangzhou unter dem Juryvorsitz von Lang Lang (2019) sowie des 11th International Piano Competition „Città di San Donà di Piave“ (2024).

Jonte Schröder, geb. 2004, erhielt seinen ersten Instrumentalunterricht im Alter von fünf Jahren. Von 2019 bis 2023 war er Jungstudent in den Fächern Violine und Klavier an der Musikhochschule Lübeck. 2023 begann Jonte Schröder das Bachelorstudium mit dem Hauptfach Violine bei Prof. Maria Egelhof, MH Lübeck und studiert zusätzlich seit 2024 das Hauptfach Dirigieren an der Musikhochschule Mannheim bei Prof. Stefan Blunier.
Jonte Schröder ist mehrfacher Stipendiat der Marie Luise Imbusch Stiftung und der Oscar und Vera Ritter Stiftung sowie der Richard Wagner-Stipendienstiftung im Jahr 2023.

Chan Lee wurde 2005 in Daejeon, Südkorea, geboren. Mit 15 Jahren begann er mit dem Dirigieren. 2022 wurde er für “KBS Symphony Orchestra Conducting Masterclass for Youth” ausgewählt und erhielt ein Jahr lang Dirigierunterricht bei Pietari Inkinen, dem Musikdirektor des KBS Symphony Orchestra und Chefdirigenten der Deutsche Radio Philharmonie, basierend auf Sibelius-Akademie. Darüber hinaus nahm er an Meisterklassen bei Shi-Yeon Sung und Yoel Levi teil. 2024 gab er sein Debütkonzert mit dem KBS Symphony Orchestra. Seit März 2025 studiert er Orchesterdirigieren im Bachelorstudiengang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim bei Prof. Stefan Blunier.

Die Dirigentin **Hyoeun Kim** wurde 1994 in Seoul geboren und begann 2019 ihr Bachelorstudium bei Prof. Stefan Blunier an der Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim, wo sie derzeit ihren Master of Music in Dirigieren absolviert. Hyoeun Kim konzertierte bereits mit diversen Orchestern in Deutschland, u.a. mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, dem Nationaltheater Mannheim, dem Ensemble Modern, dem Kurpfälzischen Kammerorchester Mannheim, der Philharmonie Baden-Baden und dem Pfalztheater-Kaiserslautern.
Im Jahr 2025 wurde sie mit dem Seoul Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Herrn Jaap van Zweden zu einem Meisterkurs eingeladen.
In Deutschland arbeitete sie als Korrepetitorin in Teilzeit am Nationaltheater Mannheim und am Theater Heidelberg tätig. Sie ist musikalische Leiterin der Oper „Das Tagebuch der Anne Frank“ am Pfalztheater Kaiserslautern und der Kinderoper „Prinzessin Anna oder Wie man einen Helden findet“ an der Oper Frankfurt.

Jooyeon (Juya) Shin, von Classic FM als „Rising Star 2024“ ausgezeichnet, studiert Orchesterleitung an der HMDK Mannheim bei Stefan Blunier. Als Fellow Conductor des London Philharmonic Orchestra 2024/25 dirigiert sie Konzerte im Abonnementprogramm sowie in der Royal Festival Hall und Queen Elizabeth Hall. In diesem Rahmen assistiert sie Dirigenten wie Edward Gardner, Vladimir Jurowski, Karina Canellakis und Andrey Boreyko. Gastdirigate führen sie u. a. zum MDR-Sinfonieorchester, Münchner Rundfunkorchester, Bruckner Orchester Linz sowie auf eine Tournee mit PhilZuid. Engagements u. a. mit dem Göttinger Symphonieorchester, Janáček Philharmonie Ostrava und Sinfonia Iuventus. Im Opernbereich dirigierte sie u. a. am Nationaltheater Mannheim, Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin und Pfalztheater Kaiserslautern sowie bei der Georg Solti Accademia. Meisterkurse absolvierte sie bei Jaap van Zweden und Manfred Honeck.

Seit seiner Gründung im Jahr 1952 hat sich das **Kurpfälzische Kammerorchester** in besonderem Maße der Wiederentdeckung und Pflege der Mannheimer Schule verpflichtet und steht damit unmittelbar in der traditionsreichen Nachfolge der berühmten Mannheimer Hofkapelle.
Erst durch seine jahrzehntelange, unermüdliche Arbeit – seien es unzählige Konzertauftritte, Rundfunk- und Tonaufnahmen sowie Werkeditionen – fanden viele bedeutende Werke der Mannheimer Komponisten wieder Einzug in die weltweiten Konzertprogramme. Für Musikfreunde in der ganzen Welt ist die Mannheimer Schule daher untrennbar mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester verbunden, vielmehr noch: es gilt allgemein als das Orchester der Mannheimer Schule.
Bis heute leistet das Kurpfälzische Kammerorchester mit seinen 80 bis 100 Konzerten im Jahr somit einen unverzichtbaren Beitrag, das außerordentlich reiche musikhistorische Erbe der Region weit über die Landesgrenzen hinaus lebendig zu halten. Zahlreiche Auftritte in renommierten Konzertzentren wie dem Gasteig München, der Glocke Bremen, der Tonhalle Zürich, der Philharmonie Luxembourg oder dem Seouls Arts Center sowie regelmäßige Einladungen zu nationalen und internationalen Festivals belegen darüber hinaus die hohe künstlerische Qualität des Klangkörpers, seine Spielfreude wie auch seine enorme Bandbreite vom Barock bis zur Moderne, die es zum Garanten für erstklassige Musik mit den Programmschwerpunkten Frühklassik und Klassik werden lassen.

Wir weisen darauf hin, dass Bild- und / oder Tonaufnahmen bei der Veranstaltung aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.